

## Anlage 1 zur Vorlage 2017/1948

PROGRAMMPLANUNG 2018/2019

### TANZ

#### **Ailey II/Alvin Ailey American Dance Theatre (New York) (1)**

Künstlerischer Leiter: Troy Powell

Auswahl der Choreographien wird noch festgelegt

Ailey II ist die Junior-Company des legendären Alvin Ailey American Dance Theaters, das der Tänzer und Choreograph Alvin Ailey 1958 in New York gründete. Da Ailey Rassendiskriminierung selbst erleben musste, gründete er seine Compagnie mit dem Ziel, Tänzer aller Hautfarben gemeinsam auf die Bühne zu bringen. Seit über fünfzig Jahren erzählen die virtuosen Ailey-Tänzer in ihren Stücken weltweit von Leid, Lebenslust und Aufbegehren des schwarzen Amerika. 1974 gründete der Choreograph, der 1989 starb, Ailey II. Ailey II vereint die Energie von zwölf der talentiertesten jungen Tänzerinnen und Tänzern mit der Leidenschaft und Kreativität herausragender Choreographen. Seit Jahren gilt Ailey II als eine der populärsten professionellen Compagnien für Modern Dance und ist weltweit gefragt. 2015 war die Compagnie mit Choreographien von Alvin Ailey, Robert Battle u.a. im ausverkauften Forum zu Gast und wurde frenetisch gefeiert. 2019 soll sie wieder, mit einem neuen, noch nicht festgelegten Programm, ins Forum eingeladen werden, um erneut die Entwicklung und die viele Facetten diese exzellenten Company zu präsentieren.

#### **Ballett Dortmund (3)**

##### **Alice**

Ballett von Mauro Bigonzetti

nach Lewis Carrolls „Alice's Adventures in Wonderland“

Musik von ASSURD (Bandeinspielung)

Bühne und Lichtdesign: Carlo Cerri; Kostüme: Helena de Medeiros

Der italienische Starchoreograph Mauro Bigonzetti, lange Zeit Leiter des wegweisenden Aterballetto, das in den letzten Jahren mit seinen Produktionen immer mal wieder im Forum Leverkusen zu Gast war, ist ein Ausnahmekünstler der Ballettwelt. In seinen Arbeiten betreten die Tänzer mit nahezu jedem Schritt Neuland, und für das Publikum werden Türen zu immer fantastischeren Räumen der Bewegungskunst aufgestoßen. 2014 erschuf er (für Gauthier Dance) seine tänzerische Interpretation des furiosen und hintergründigen Klassikers von Lewis Carroll. „Die halluzinatorische Atmosphäre reizt mich, das Spiel mit den unendlichen Möglichkeiten“, bekennt der Künstler. Fantastisch, erschreckend und hypnotisch schön, überraschend und überwältigend, kaum anders lässt sich der fulminant überbordende Aberwitz beschreiben, mit dem Bigonzetti seine Protagonistin zusammen mit dem weißen Kaninchen durch die Anders-Welt jenseits des Spiegels schickt, in eine Sphäre, in der die Gesetzmäßigkeiten der Vernunft auf den Kopf gestellt werden. Das Ballett Dortmund ist nach Gauthier Dance die erste Compagnie, die dieses Stück nun aufführt - „Ich bin stolz, diese einzigartige Kreation mit unserer Compagnie präsentieren zu dürfen!“, so Ballettdirektor Xin Peng Wang.

Das Ballett Dortmund, das in den letzten Jahren mehrfach das Leverkusener Publikum begeisterte, soll mit dieser Produktion im Frühjahr 2019 ins Forum eingeladen werden.

## **SCHAUSPIEL FESTHALLE**

Landestheater Detmold

(4)

### **Sonny Boys**

Komödie von Neil Simon

Willie und Al waren einmal das unschlagbare Komödianten-Duo „Sonny Boys“, die überall für ihre Auftritte gefeiert wurden. Jahrzehntlang waren sie zusammen die Stars der Varieté-Bühnen, doch was niemand ahnte: Willie und Al konnten sich nie ausstehen. Dann zog Al plötzlich einen Schlußstrich und die Karriere des gefeierten Duos war beendet – bis Jahre später Willies Manager und Neffe Ben auf die „grandiose“ Idee kommt, die beiden für eine Fernseh-Show noch einmal zusammen zu bringen ...

Neil Simons bissige (und manchmal melancholische) Komödie über Showbusiness und Freundschaft wurde 1972 am Broadway uraufgeführt, 1975 mit Walter Matthau und George Burns zum ersten Mal verfilmt und später mit Woody Allen und Peter Falk. Das Stück ist nicht nur ein Komödien-Klassiker, sondern mit seinem Dialogwitz und szenischer Komik großartiges Schauspielertheater. In der Produktion des Landestheaters Detmold wird erstmals Heinrich Schafmeister mitwirken.

Schafmeister ist durch seine Film- und Fernsehrollen (u.a. in „Comedian Harmonists“ und 1995-2004 in „Wilsberg“), aber auch durch seine Auftritte in der Festhalle (zuletzt 2017 mit „KUNST“) dem Leverkusener Publikum bestens bekannt.

## **SCHAUSPIEL STUDIO**

Theater Strahl Berlin

(5 für 2 Vorst.)

### **Weißbrotmusik**

Schauspiel von Sasha Marianna Salzmann

Inszenierung: Nick Hartnagel; Ausstattung: Veronika Witlandt

Mit Bardo Böhlefeld, Randolph Herbst, Bernd Ocker Hölters, Claudia Lietz, Christine Smuda

Aron, Nurit und Sedat sind in Deutschland aufgewachsen, aber heimisch fühlen sie sich hier nicht. Zwischen Freundschaft und Verrat, zwischen Vaterland und Mutterliebe, zwischen Herkunft und Zukunft sitzen sie zwischen allen Stühlen, ringen um Orientierung und Perspektive. Sie zeigen sich cool und komisch, ziehen gerne einen durch, sind nicht immer gut drauf und gehen oft an ihre Grenzen. Bis plötzlich der sehr dünne Faden reißt ...

Die Autorin S. M. Salzmann, u.a. Hausautorin des Berliner Maxim Gorki Theaters und nominiert für den Deutschen Buchpreis 2017, erhielt für dieses Stück 2012 den Kleist-Förderpreis. Die hoch spannende Inszenierung ist eine Koproduktion mit dem bat-Studiotheater in Kooperation mit der UdK Berlin und wurde mit dem Berliner IKARUS 2012 ausgezeichnet und zu mehreren Festivals eingeladen. Nun wird das Stück in einer kleinen Tournee im Rahmen der Kultursekretariatsförderung zum ersten Mal in NRW gespielt und soll dabei in die Studioreihe und ggf. in einer

zusätzliche Schulvorstellung am Vormittag gezeigt werden. Die Gastspiele werden gefördert vom KS Gütersloh.

Rheinisches Landestheater Neuss

(5)

### **Europa verteidigen**

Schauspiel von Konstantin Küspert

Schon in mythischer Zeit waren die Hoffnungen der antiken Gestalt Europa an einem Tiefpunkt angelangt: Vom Göttervater Zeus, als Stier getarnt, wurde sie aus Asien entführt und am Strand des Kontinents, der später ihren Namen tragen sollte, missbraucht und verlassen. Zum Trost prophezeit ihr die Liebesgöttin Aphrodite eine glänzende Zukunft: Griechenland sowie Römisches Reich und Christliches Abendland sollte sie beherbergen, zum Kontinent der Aufklärung und der technischen Revolutionen werden, zur Brutstätte von Idealen wie Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ... Doch im Heute angekommen, müssen, nachdem die inneren Grenzen gefallen sind, die äußeren besonders gut gegen den Ansturm von allzu vielen Besuchern verteidigt werden: Sie kommen nach Europa, um einzufordern, was von diesem Kontinent aus als Versprechen in die Welt gesendet wurde.

Der Autor, Dramaturg und Übersetzer Konstantin Küspert schrieb mit „Europa verteidigen“, eine Auftragsarbeit für das Theater Bamberg und 2017 bei den Mülheimer Theatertagen mit dem Publikumspreis ausgezeichnet, ein ebenso humorvolles wie kluges und spannendes Stück auf drei Erzählebenen: Neben den mythischen Sagen stehen historische Episoden von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Dazu kommen Monologe von Zeitgenossen, die gegenüber dem europäischen Gedanken ambivalent aufgestellt sind. Mit ironischem Blick reflektiert Küspert Haltungen gegenüber Europa zwischen Ernüchterung und Idealismus.

Das Gastspiel wird in der Reihe „Zeitgenössisches Theater“ vom Kultursekretariat Gütersloh mit 50% des Honorars gefördert.

## **KINDER-UND JUGENDTHEATER**

Das in der Vorlage vom 19.09. angekündigte Kinderstück **Aaipet** wurde vom Theater Bonte Hond (NL) **leider abgesagt**. Als Ersatz soll nun folgendes Stück eingeladen werden:

Theaterhaus Frankfurt

(5 für 3 Vorstellungen)

### **Hallo Halolo**

Musiktheater für Zuschauer ab 2 Jahren

mit Musik und Texten von Erik Satie

Inszenierung und Konzept: Andrea Schwalbach

Spiel und Musik: Klaus Brantzen, Susanne Schyns

Ein Mann sitzt in seinem Turm mit vielen alten Musikinstrumenten. Er musiziert, er spielt alle seine Instrumente, er komponiert kleine Musikstücke. Er ist ganz für sich und er scheint eigentlich ganz zufrieden. Da erklingt plötzlich eine Stimme. Hallo? Eine fremdartige Frau erscheint und singt zu seiner Musik. Halolo! ...Eric Satie für die Jüngsten? Ja, das geht wunderbar! Eine genau gearbeitete Inszenierung, die verspielt und selbstbewusst die Geschichte einer Annäherung von zwei sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten erzählt – szenisch, musikalisch und mit kleinen surrealistischen Texten in einer einfallsreichen Ausstattung, die jede Menge Futter für

die Entdeckerfreude der Zuschauer bietet und bei der sich fast alles musikalisch einsetzen lässt (Löffel und Flosse ebenso wie Mandoline und Metronom). Das Theaterhaus Ensemble hat mit dem Stück „Anzihsachen“ bereits vor einigen Jahren eine wunderbare musikalische Produktion für die allerjüngsten Zuschauer im Forum gezeigt und liefert mit der neuen Produktion ebenfalls ein phantastisch-poetisches Theatervergnügen für Klein und Groß.

Atze Musiktheater Berlin

(4 für 2 Vorst.)

### **Emil und die Detektive**

Musikalisches Schauspiel nach dem Buch von Erich Kästner

Für Zuschauer ab 8 Jahren

Inszenierung, Komposition und Liedtexte: Thomas Sutter; Musikalische Leitung: Sinem Altan; Bühnenbild: Jochen G. Hochfeld; Kostümbild: Marie Landgraf

Den Kästner-Klassiker, eine fabelhafte Berlin-Story und die erfolgreichste Krimigeschichte für Kinder aller Zeiten, hat das Atze Musiktheater, das bereits mit „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ und „Das doppelte Lottchen“ im Forum war, wieder einmal zu einem witzigen, temperamentvollen und zeitgemäßen Singspiel gemacht. Hier geht es um die Stärke von Kindern und deren Fähigkeit zu Solidarität: Gemeinsam kann man Berge versetzen!

Das erlebt Emil Tischbein, als er das erste Mal allein nach Berlin fahren darf. Seine pfiffige Kusine Pony Hütchen und seine Großmutter erwarten ihn vergeblich am Bahnhof Friedrichstraße. Denn Emil hat sich bereits in eine aufregende Verfolgungsjagd gestürzt: quer durch die große Stadt, immer hinter dem Fiesling Grundeis her, der ihm im Zug sein Geld gestohlen hat. Zum Glück bekommt er bald Unterstützung von Gustav mit der Hupe und seiner Bande ...

Die spannende Geschichte wird in der Inszenierung von Theaterleiter Thomas Sutter zu einem musikalischen Theaterfest auf der großen Bühne: Zehn Mitwirkende treten durch szenische Lieder, chorisches Sprechen und Body Percussion in Erscheinung und spielen live die Instrumente Cello, Akkordeon, Gitarre und Charango (bolivianisches Saiteninstrument) sowie die Percussion-Instrumente Urdu und Djembe. Die musikalische Leitung hat Sinem Altan, zuletzt mit dem Europäischen Komponistenpreis 2015 ausgezeichnet. Das Stück soll Ende der Spielzeit 2018/19 zu einer Familienvorstellung am Sonntag und einer Schulvorstellung am Montag ins Forum eingeladen werden.